



Mitteilungen der Fachgruppe Betriebssysteme

April 2014

Inhalt

1. Einladung zum Fachgruppentreffen am 22.-23. Mai 2014 an der TU Dresden
2. Ankündigung des Fachgruppentreffens im Herbst in Stuttgart
3. Neuwahl der Fachgruppenleitung 2014
4. Preis für Abschlussarbeit auf dem Gebiet der Betriebssysteme
5. Bericht aus dem DFG-Fachkollegium

Weitere Informationen finden Sie auf der Web-Seite der Fachgruppe:

<http://www.betriebssysteme.org/>

1. Einladung zum Fachgruppentreffen am 22./23.05.2014 an der TU Dresden

Das Frühjahrstreffen der Fachgruppe Betriebssysteme findet am 22. und 23. Mai 2014 in Dresden statt und steht unter dem Motto

"Verlässliche Betriebssysteme".

Zu diesem Themenbereich wurden 13 Vorträge eingereicht. Als Keynote wird Carlos V. Rozas Intels Plattform-Erweiterungen für erhöhte Sicherheit mit dem Codenamen SGX vorstellen.

Das Programm des Fachgruppentreffens ist ab sofort unter

<http://www.betriebssysteme.org/Aktivitaeten/Treffen/2014-Dresden/>

einschbar. Um eine Registrierung wird bis zum 18. Mai 2014 gebeten.

2. Ankündigung des Fachgruppentreffens im Herbst 2014 in Stuttgart

Das Herbsttreffen der GI-Fachgruppe Betriebssysteme findet in diesem Jahr am 25. und 26. September im Rahmen eines internationalen Workshops der INFORMATIK 2014 in Stuttgart statt. Der Workshop BigSys '14 widmet sich dem Thema

"System Software Support for Big Data".

Alle Fachgruppenmitglieder sind herzlich dazu eingeladen einen Beitrag in Form eines publizierten Papiers oder eines Vortrags zu leisten. Die Einreichungsfrist für Papiere endet am 19. Mai 2014.

Vorschläge für Vorträge können bis zum 22. August 2014 unterbreitet werden. Weitere Informationen über die Tagung finden Sie wie üblich unter

www.betriebssysteme.org

und auf der Workshop-Webseite: <http://ess.cs.tu-dortmund.de/workshops/bigsys/>.

3. Neuwahl der Fachgruppenleitung 2014

Die Fachgruppenleitung wurde neu gewählt. Das Ergebnis wird der Wahlleiter Franz Hauck von der Uni Ulm in Kürze veröffentlichen.

4. Preis für Abschlussarbeit auf dem Gebiet der Betriebssysteme

Erstmalig wurde im Jahr 2011 der mit 500 € dotierte Preis für die beste Diplomarbeit durch die Fachgruppe vergeben.

Wir bitten die Betreuer für die Phase bis Juni 2014 zu beobachten, ob herausragende Arbeiten (Diplom oder Master) entstehen. Diese sind dann zusammen mit einem ca. 1-seitigen Gutachten bis zum 30. Juni 2014 per E-Mail an Jörg Nolte (jon@informatik.tu-cottbus.de) zu nominieren. Die Preisverleihung findet im Rahmen eines zeitlich geeigneten Fachgruppentreffens statt.

5. Bericht aus dem DFG-Fachkollegium

(Wolfgang Schröder-Preikschat)

Die thematische Heimat der GI-Fachgruppe Betriebssysteme innerhalb der DFG bezeichnet sich formal als "Fach 409-03 Betriebs-, Kommunikations- und Informationssysteme", eines von fünf Fächern, die das "Fachkollegium 409 Informatik" ausmachen. Die für dieses Fach gewählten drei Mitglieder sind Wolfgang Schröder-Preikschat (Erlangen), Ralf Steinmetz (Darmstadt) und Wolfgang Lehner (Dresden), hier aufgezählt entsprechend ihrer Affinität zu den Teilfächern im Fach 409-03. Nachdem die Amtsperiode 2012-2015 nun zur Hälfte abgelaufen ist, soll an dieser Stelle eine kurze Antragsbilanz gezogen werden.

In den letzten fünf Jahren wurden dem Fach 409-03 insgesamt 267 eingereichte Anträge zum Normalverfahren (Einzelförderung, Sachbeihilfe) zugeordnet. Dabei verteilten sich die Anträge in dem Fach wie folgt:

5% Betriebssysteme

32% Kommunikationssysteme

44% Informationssysteme (inkl. Datenbanksysteme)

Verteilte Systeme hatten etwa 15% der Anträge zum Schwerpunkt. Innerhalb der GI vereinigt sich dieses Fachgebiet zusammen mit Kommunikationssysteme in der Fachgruppe "Kommunikation und Verteilte Systeme" (KuVS). Erwähnt sei noch, dass sich etwa 5% der eingereichten Anträge nicht eindeutig dem Fach 409-03 mit seiner oben genannten Ausrichtung zuordnen lassen, auch wenn die Antragsteller dies so getan haben.

Es fällt auf, dass der Anteil betriebssystemnaher Initiativen mit insgesamt 13 Projektanträgen in einer Zeitspanne von fünf Jahren doch sehr überschaubar ist. Dabei liegt der geförderte Anteil von sechs Anträgen über dem DFG-Schnitt für den gleichen Zeitraum. Wenn man allerdings bedenkt, dass weit mehr Arbeitsgruppen an Deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen formal "Betriebssysteme" als Denomination haben, dann ist dieses Ergebnis insgesamt schon sehr ernüchternd. Ganz geschweige von jenen Gruppen, die sehr wohl im Betriebssystemkontext

arbeiten, obgleich ihre Bezeichnung eine andere Richtung vermuten ließe. Gewiss ist die DFG nicht die einzige Förderinstitution zur Finanzierung von Betriebssystemforschung. Gleichwohl ist in Bezug auf andere Institutionen kaum eine signifikant höhere Quote zu erwarten. Vielmehr muss man wohl davon ausgehen, dass die Verteilung bei Einbeziehung anderer Förderinstrumente kein grundsätzlich anderes Bild liefert.

Diese Schieflage muss beseitigt werden! Es müssen mehr Anträge zum Themenkomplex Betriebssysteme auf die Beine gestellt werden, sei es in der Einzelförderung oder als Teil eines koordinierten Programms der DFG oder anderer Förderinstitutionen. Die Fachkollegiaten der DFG helfen hier gerne weiter, insbesondere der dem Teilfach Betriebssysteme am nächsten stehende - und Autor dieses Beitrags.